

## IVVA- Championships 2024 in Alcúdia /Mallorca

6.-13.Oktober 2024

Bericht der Swiss Volley Master Women ü48 (SVMW) indoor und dem Beachvolleyballtrio Kerstin, Lea & Alice ü50 outdoor



Ein Teil des Teams reiste bereits am Samstag 5. Oktober an und verbrachte die erste Zeit mit einem gemeinsamen Ausflug nach Artà, Strandspaziergängen, feinem Essen und dem Besuch eines bezaubernden Marktes in der Altstadt von Alcúdia.

Am Sonntag Abend war dann das Team komplett. Gemeinsam mit den bekannten ehemaligen SVMW-Gesichtern Agi und Dina, welche in der Beachvolleyball Kategorie ü50 antraten, wurde mit einem ausgiebigen Nachtessen in die kommende Woche gestartet.



Der Montag begann mit einer Trainingseinheit in der drückend heißen Halle. Und ein weiteres Training im Sand gab es noch für unser Beachtrio Alice, Lea & Kerstin. Mit der abendlichen Eröffnungsfeier im bekannten Cocoa wurde dann endgültig der Turnierstart eingeleitet.



Das Spiel am Dienstag gegen die Innere Mongolei konnten wir mit 25:15 und 25:20 für uns entscheiden. Auch die Beachvolleyballerinnen waren an diesem Tag äußerst erfolgreich. Das Trio Lea, Kerstin & Alice konnten eines der beiden Matches des Tages gewinnen, und sogar zwei Siege gab es für Agi und Dina.



Im nächsten Spiel gegen die späteren Turniersiegerinnen aus Deutschland zeigten wir phasenweise großen Kampfgeist, mussten dennoch eine Niederlage hinnehmen. Mit 23:25 und 14:25 ging der Sieg an unsere lieben Nachbarinnen. Während die Beachvolleyballerinnen sich danach mental auf die nächsten Matches einstellten, versuchten sich Pavel, Cathy, Myriam, Susanne, Cécile, Petra und Charlotte an der Sportart Padel. Die zunehmend stürmischen Windbedingungen schienen beim Padel kein Problem zu sein, ganz anders beim Beachvolleyball. Dort sah man aufgeworfene Servicebälle weg vom Werfer fliegen und Böen Sand vom Boden hoch wirbeln. Agi und Dina kamen relativ gut mit den herausfordernden Bedingungen zurecht und konnten beide verbleibenden Gruppenspiele für sich gewinnen. Als Gruppenerste waren sie somit direkt für das Viertelfinale qualifiziert. Auch das Trio Kerstin/Lea/Alice konnte ihr Gruppenspiel gewinnen.



Am Donnerstag wartete mit den späteren Silbermedaillen Gewinnerinnen aus der Ukraine wieder ein starker Konkurrent auf uns. Mit großem Einsatz konnten wir uns einen Vorsprung erarbeiten, welcher jedoch nicht gehalten werden konnte. 23:25 hieß das Resultat am Ende des ersten Satzes. Das eingespielte ukrainische Team vermochte seine Stärken auch im zweiten Satz einbringen, während wir vermehrt mit Eigenfehlern und Unkonzentriertheiten aufwarteten. Der Satzverlust 13:25 war somit keine Überraschung.

Das Beachvolleyballtrio konnte hingegen seine nächste Partie für sich entscheiden und sich für das noch am gleichen Tag stattfindenden Viertelfinale qualifizieren. Zuerst ging es aber für Agi und Dina ins Viertelfinale, in welchem sie auf ein sehr gut abgestimmtes kanadisches Team trafen. Dementsprechend hart umkämpft waren auch die 3 Sätze. Das durchaus finalwürdige Match konnten schlussendlich Agi und Dina für sich entscheiden.

Das Viertelfinale unseres Beachtrios hingegen war schon vor Beginn zu Ende, da sich eine der gegnerischen Spielerinnen beim Warmup das bereits lädierte Kreuzband riss.

Zwei Schweizer Teams in den Halbfinals, was will man mehr.



Das sonnig warme Wetter, die schweißtreibenden Bedingungen in der Turnierhalle, der gelegentliche Kontakt mit laufenden Klimaanlage und das teilweise kühl anmutende Lüftchen im Schatten ließ bei der einen oder anderen ein Anzeichen von Kratzen im Hals bemerkbar machen.

Da Charlotte am Freitag sogar mit grippeähnlichen Symptomen aufwartete, musste für das Spiel um die Ränge 5 und 6 die Mannschaftsaufstellung überdacht und umgestellt werden. Leider gelang es uns dann nicht, gegen die sympathischen Kanadierinnen unsere Eigenfehlerquote genügend tief zu halten, so dass schlussendlich mit 0:2 der Sieg an die Gegnerinnen ging. Der anschließende Tenutausch und der fröhliche Small Talk ließ unsere Augen sofort wieder wie Gewinnerinnen glänzen.



Um 18 Uhr ging es weiter mit den beiden Halbfinalspielen im Beachvolleyball. Alice, Lea und Kerstin durften als erste aufs Feld und verloren leider ihr Spiel gegen die Tschechinnen. Agi, auch bereits ziemlich gesundheitlich angeschlagen, und Dina verloren ebenfalls ihre Partie gegen ein tschechisches Duo.



Der kleine Final vom Samstag war somit in rein schweizerischer Hand.

Vor großer Schweizer Fangemeinde konnten sich Dina und Agi in einem sehr ausgeglichenen Match schlussendlich mit 2:0 durchsetzen.

Den Abschluss bildeten die Hallenfinals und der ersehnte Tenutausch mit dem mongolischen Team.

Wir haben wieder viel erlebt, tolle neue Bekanntschaften geschlossen, alte Bekannte und Freunde wiedergesehen, viel und gut gegessen, nochmals Sommer erlebt (aka Sonnencreme auftragen) und viele schöne Erinnerungen gesammelt. Danke allen, die daran mitgewirkt haben.

Für die Swiss Volleyball Master Women

Charlotte